



ZUM SELBER BEHALTEN ODER VERSCHENKEN ...



Lokstedt - Niendorf - Schnelsen: Die holsteinisch-deutsche Geschichte und der Erste Weltkrieg
Eine lokal- und gesamtgeschichtliche Betrachtung von Jürgen Frantz, 132 Seiten, broschiert, mehr als 220 farbige Abbildungen, **EUR 12,90**

Es war einmal in Niendorf
Die Film-DVD des Dokumentarfilms von Dörthe Hagenguth **EUR 10,-**



SONNTAGSSPAZIERGANG

Auf historischen Wegen durch das Niendorfer Gehege
mit Herwyn Ehlers und Hans Joachim Jürs
Sonntag, 14. April 2019, 14 Uhr
Treffpunkt: Kirche am Niendorfer Marktplatz

Erkundet werden auf unterhaltsame Weise die ehemaligen Landsitze aus dem Ende des 19. Jahrhunderts. Betuchte Hamburger Kaufleute ließen um ihre Villen herum aufwendige Gärten und Parks anlegen, aus denen nach dem Zweiten Weltkrieg das beliebte Naherholungsgebiet für fünf Stadtteile entstand. Auch die Neuerungen und die waldbauliche Seite, Flora und Fauna werden erklärt.



SONNTAGSSPAZIERGANG

Lokstedter Landhauskultur: Villen, Parks und blühende Gärten
mit Herwyn Ehlers und Joerg Kilian
Sonntag, 26. Mai 2019, 14 Uhr
Treff: U-Bahnhof Hagendeel (U2)

Die Amsinck Villa und ihr Park, der benachbarte Lüttge-Garten, der Heise'sche Garten, der Von-Eicken-Park und die Spuren vom Willinks Park erinnern an das einstige Lokstedt der großzügigen Parks und Landschaftsgärten; damals ein bevorzugter Platz für herrschaftliches Wohnen im Grünen und ein beliebtes Ausflugsziel der Städter der aufblühenden Hansestadt des späten 19. Jahrhunderts.

Stadtteilgeschichte sammeln, bewahren, erforschen, ausstellen, vermitteln – im vielfältigen und lebendigen Austausch mit jungen und alten Zeitgenossen

Unser besonderes Augenmerk gilt jetzt den Zeugnissen der Nachkriegszeit und der Expansion der Stadtteile bis heute. Denn Lokstedt, Niendorf und Schnelsen befinden sich im ständigen Wandel.

Die Sammler und Familien, die heute ihre teils umfangreichen Bestände historischer Fotos und Dokumenten hüten, sollen Gewissheit haben, dass ihre Schätze bei uns in guten Händen sind und bleiben.

Sie wollen uns unterstützen?

Ganz einfach: Werden Sie Mitglied! Ihr Beitrag von nur € 30,- jährlich (€ 100,- für Firmen und Korporationen) oder Ihre Spende fördert unser aller ambitioniertes Langzeitprojekt: Die Geschichte unserer heimatlichen Stadtteile erkunden, dokumentieren und nahe bringen; vor allem den jungen Menschen die hier leben.

Forum Kollau e.V., c/o Siegbert Rubsch | Burgwedeltwiete 43, 22457 Hamburg
Telefon 559 10 16 | info@forum-kollau.de | www.forum-kollau.de



VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE VON LOKSTEDT, NIENDORF UND SCHNELSEN



TERMINE
Spaziergänge 2019

Alle unsere Spaziergänge sind für die Teilnehmer kostenfrei. Spenden sind herzlich willkommen!

Hinweise für weitere Veranstaltungen mit dem Forum Kollau finden Sie in der lokalen Presse, auf unserer Website und auf Facebook.



VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE VON LOKSTEDT, NIENDORF UND SCHNELSEN

© 2019 Forum Kollau | Gestaltung: Joerg Kilian, kilde communications, www.kilde.de



SONNTAGSSPAZIERGANG

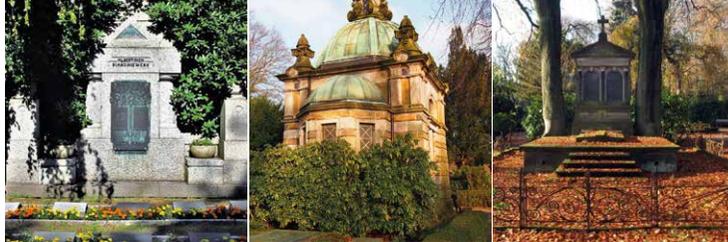
Vom Theebarg zur Doppeleiche: Auf den Spuren des Dorfes

mit Klaus-Peter Heße

Sonntag, 16. Juni 2019, 14 Uhr

Treffpunkt: Kirche am Niendorfer Marktplatz

Vom Niendorfer Marktplatz aus war die Hauptstraße, der heutige Tibarg, lange Zeit von stattlichen Bauernhöfen gesäumt. Auch Landhausvillen und ländliche Ausflugslokale prägten das Bild. Klaus-Peter Heße zeigt mit viel historischem Bildmaterial die großen Veränderungen im Laufe der langen Geschichte des holsteinischen Dorfes bis zum Hamburger Stadtteil auf.



SONNTAGSSPAZIERGANG

Der Alte Niendorfer Friedhof: Denkmäler der Geschichte

mit Manfred Meyer

Sonntag, 1. September 2019, 14 Uhr

Treffpunkt: Kirche am Niendorfer Marktplatz

Der Alte Friedhof entstand um 1770. Seine großen historisch wertvollen Grabdenkmäler berichten von hanseatischen Kaufleuten, Bankiers und Adelsfamilien, die sich hier bestatten ließen. Die Gräber der alten Bauernfamilien aus Niendorf, Lokstedt und Schnelsen und vieler Promis der Neuzeit erzählen aus alter und neuer Geschichte.



SONNTAGSSPAZIERGANG

Burgwedel erkunden: Ein neuer Stadtteil mit tiefen Wurzeln

mit Siegbert Rubsch

Sonntag, 27. Oktober 2019, 14 Uhr

Treffpunkt: Roman-Zeller-Platz/ AKN-Bahnhof Burgwedel

Hier entstand um 1990 eines der größten Neubaugebiete des Stadtteils. Noch gibt es Bauernhöfe, Katen, eine Windmühle. Ein Meilenstein des dänischen Königs markiert die Verbindung der holsteinischen Handelswege nach Norden und nach Hamburg bzw. Altona. Und ein alter Ausspahn erfüllt noch heute seine Funktion - ganz im neuen Stil



in Kooperation mit
dem Bürgerhaus Lokstedt

SONNTAGSSPAZIERGANG

Die Grelckstraße gestern und heute Auf der Suche nach dem alten Dorfkern

mit Sebastian Dorsch und Joerg Kilian

Sonntag, 18. August 2019, 14 Uhr

Treffpunkt: Vor Grelckstraße 19

Unterwegs mit Zeitzeugen auf den Spuren des ehemaligen Lokstedter Dorfkerns, zwischen Behrmannsplatz und Hangendeel. Vor hundert Jahren bestimmten große reetgedeckte Bauernkaten, bürgerliche Wohnhäuser, kleine Handwerksbetriebe, Ladengeschäfte und kleine Gaststätten das Bild. Was hat sich seitdem verändert und wie wird sich das „heimliche“ Zentrum des Stadtteils weiterentwickeln?



Zum Tag der Hamburger
Geschichtswerkstätten

SONNTAGSSPAZIERGANG

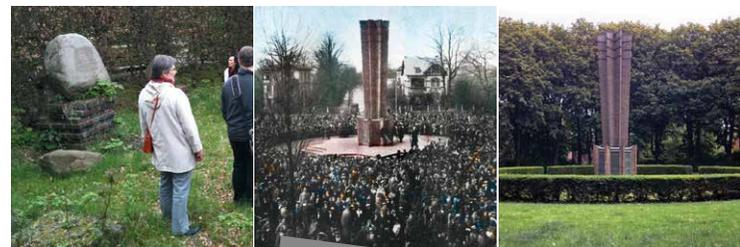
Schnelsen neu entdecken: Vom Hof Zum goldenen Ringe zum Bornkasthof

mit Klaus-Peter Heße

Sonntag, 29. September 2019, 11 Uhr

Treffpunkt: Frohmestraße 77-79 / Parkplatz „Netto“

Die Schnelsener Geschichte beginnt bereits im frühen Mittelalter, was ein Sächsisches Reitergrab und ein Ritter von Herslo bezeugen. Vor 100 Jahren gab es einen großen militärischen Nachrichtenpark, kurze Zeit später ein gewaltiges Denkmal für die Gefallenen. „Kunststraßen“, Bahn, Straßenbahn, der Deckelbau über die Autobahn sind jeweils große Entwicklungsschritte, aber noch sind viele Spuren des ehemals holsteinischen Dorfes zu entdecken.



Zum Volkstrauertag

in Kooperation mit
dem Bürgerhaus Lokstedt

SONNTAGSSPAZIERGANG

Erkundung der Lokstedter Kriegsdenkmäler

mit Sebastian Dorsch und Joerg Kilian

Sonntag, 17. November 2019, 11 Uhr

Treffpunkt: Denkmal Bei der Lutherbuche / Grandweg

Am historischen Kriegsmahnmal wird traditionell nach dem Gottesdienst (10 Uhr in der Christ-König-Kirche) der Opfer aus beiden Weltkriegen gedacht. Danach werden die kaum bekannten Kriegsgedenkstätten in der Döhrntwiete aufgesucht und ihre Entstehungsgeschichte erläutert. Welche Funktionen haben diese Denkmale früher erfüllt? Welchen Sinn können sie heute haben?